

## **"Mittelstandsfreundliche Verwaltung" - kein Anliegen der Krefelder Stadtverwaltung?**

Für die FDP-Stadtratsfraktion verdichtet sich der Eindruck, dass die Verwaltungsspitze die von der Verwaltung 2009 beschlossene mittelstandsfreundliche Ausrichtung nicht ernsthaft umsetzt. Auf Antrag der FDP-Fraktion hatte der Verwaltungsausschuss 2009 beschlossen, dass sich die Krefelder Verwaltung mittelstandsfreundlich ausrichten und als solche auch zertifizieren lassen solle. Der Beschluss war auf Unterstützung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft gestoßen.

"Seitdem scheint das Anliegen aber in Vergessenheit geraten zu sein. Für uns war es ein letztes Alarmsignal, dass die Industrie- und Handelskammer im Juli nachdrücklich die Einrichtung einer One-Stop-Agency angemahnt hat", erklärt FDP-Ratsherr Daniel Dick. Die FDP-Fraktion hatte deshalb erstmals im September das Thema "Mittelstandsfreundliche Verwaltung" wieder auf die Tagesordnung des zuständigen Verwaltungsausschusses setzen lassen. Zu dieser Sitzung fehlte aber der mit dem Projekt betraute Beigeordnete Thomas Visser. Auch in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses "glänzte" der Beigeordnete wieder durch Abwesenheit. Ebenso wenig gab es eine Verwaltungsvorlage zu dem Antrag der FDP. Auf die Kritik der FDP in der Sitzung erklärte die anwesende Stadtdirektorin Beate Zielke, dass zwar eine Verwaltungsvorlage erstellt, aber noch nicht "freigegeben sei". Deshalb wurde das Thema auf die nächste Verwaltungsausschusssitzung im Februar 2014 vertagt.

"Wir sind gespannt, ob die Verwaltung dann endlich mit konkreten Informationen überkommt, welche Maßnahmen sie ergriffen hat und welche sie noch umsetzen will", mahnt FDP-Ratsherr Daniel Dick.